

Entwurf für eine Unterrichtsstunde im Fach Geschichte im Rahmen der Fachintensivtage

Von L. R. und A. J.

Schule: Annette von Droste Hülshoff-Gymnasium; Ort: XY

Lerngruppe: Gk 11/Q1

Raum: 121

Fachlehrer und -leiter: X.Y.

Unterrichtsstunde: Montag, 21.11.2011

Lage der Stunde: 5. Stunde (12.05-12.50 Uhr)

Gegenstand: Der Rückzug mehrheitlicher Bevölkerungsteile in die private, biedermeierliche Häuslichkeit.

Thema: Schnöde Feigheit oder notwendige Anpassung? – Bewertung des Verhaltens der ehemals politisierten, liberal-national gesinnten Bevölkerungsteile, in Reaktion auf die Repressionsmaßnahmen der restaurativen Kräfte im deutschen Vormärz.

Schwerpunktlernziel: Die SuS können das Verhalten der ehemals politisierten, liberal-national gesinnten bürgerlichen Bevölkerungsteile, in Reaktion auf die Repressionsmaßnahmen der restaurativen Kräfte im deutschen Vormärz im Spannungsfeld von politischem Gestaltungswillen und repressivem Druck bewerten.

D.h. im Einzelnen:

- Die SuS können anhand des in den vorangegangenen Stunden erarbeiteten Sachwissens und mithilfe der Hausaufgabe zur Stunde mögliche Gründe für den privaten Rückzug benennen.
- Die SuS können diese Gründe vor dem Hintergrund der Repressionsmaßnahmen der restaurativen Kräfte und deren mögliche lebensweltliche Bedeutung für den Einzelnen erklären.
- Die SuS können durch Abwägen der Gründe bewerten, inwiefern der private Rückzug mehrheitlicher Bevölkerungsteile zu kritisieren ist.

Hausaufgabe zur Stunde: „Erstellen Sie für die Zeit von 1815-1848 anhand der Seiten 341-344 in Ihrem Geschichtsbuch eine Ereigniskette in tabellarischer Form.“
[Geschichtsbuch der Lerngruppe: Hans-Jürgen Lenzian (Hrsg.): Zeiten und Menschen 1. Geschichte – Oberstufe. Paderborn, 2007.]

Vertiefung (Werurteils- diskussion)	<p>„Schnöde Feiglinge oder nachvollziehbare Anpassung?“</p> <p>Die SuS bewerten durch Erklären und Abwägen der Gründe den Rückzug ins Private mehrheitlicher Bevölkerungsteile.</p> <p>Mögliche Gründe für den Rückzug ins Private:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Angst vor politischer Verfolgung (z.B. Hallauer, Wirth, Siebenpfeiffer, Sand) oder deren Androhung ▪ Schutz des gesellschaftlichen standings => Angst vor gesellschaftlicher Ausgrenzung, Kriminalisierung, Exil ▪ Angst vor wirtschaftlichen Folgen => Verlust des Jobs, Berufsverbot, Exil ▪ Sinnlosigkeit von politischem Aktionismus => z.B. Erfahrung der Befreiungskriege und dem Wiener Kongress, ▪ Entsolidarisierung der Gesellschaft (Zensur, Verbot von Vereinen etc.) ▪ Angst vor Verstärkung der Repressionsmaßnahmen => z.B. nach wiederholter Verschärfung der Karlsbader Beschlüsse ▪ Verbot von politischen Zusammenkünften ▪ Zensur ▪ ... <p>Gründe für fortdauerndes politisches Engagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Glaube / Festhalten an politischen Zielen ▪ Solidarisierung mit Gleichgesinnten (Wartburgfest, Hambacher Fest) ▪ Internationalisierung der national-liberalen Bewegung („in anderen Ländern hat's auch geklappt") ▪ politische Verfolgung / Flucht von Gleichgesinnten soll nicht umsonst gewesen sein (Carl Sand, Hallauer, Göttinger Sieben, etc.) ▪ den Repressionen etwas entgegensetzen wollen / Auflehnen gegen Obrigkeiten ▪ Anerkennen der Vorbildfunktion von gesellschaftlichen Eliten ▪ ... 	UG	OHP-Folie aus Erarbeitung II
Hausaufgabe	Keine Hausaufgabe		